Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1785

45 (10.11.1785) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche Hochfürstliche Badische Lande

Visual Library

Allgemeines
Intelligenz-oder Wochenblatt
für sämtliche Hochfürstliche Badische Lande.

Generaldekret an sämtlich Baden-Badische und Baden-Durlachische Ober und Aemter auch Verrechnungen de dato 1ten October 1785. HRN. 11448.

Bekanntmachung des Vergleichs mit der Reichsstadt Gengenbach wegen der Abzugsfreyheit.

Zwischen Serenissimo und der Reichsstadt Gengenbach ist vestgesetzt worden, daß vom 23sten April des laufenden Jahrs an eine gänzliche wechselseitige Befreyung vom Abzug bestehen soll, und zwar sowohl von wegziehendem Vermögen, als anfallenden Erbschaften, sowohl bey Bedienten als bey Bürgern oder andern Unterthanen. Dem Oberamt und der Verrechnung wird daher solches zur Eröffnung und Nachachtung andurch bekannt gemacht. Dec.

Citationes edictales.

Pforzheim. Anton Geiger der von Hanau gebürtige Goldarbeiter wird hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er a dato binnen 6 Wochen vor hiesigem Oberamt um so gewisser erscheinen und auf die von der ledigen Rosina Ammännin dahier gegen ihn angebrachte Schwängerungs und Vaterschaftsklage Red und Antwort geben solle, als derselbe im Ausbleibungsfall in contumaciam der Klage für überwiesen gehalten, in die legal Strafe verurtheilt, auch für den Vater des unehlichen Kinds der Ammännin erklärt und in alle Kosten verfällt werden wird. Signatum Pforzheim den 29ten Oct. 1785.

Hochfürstl. Markgräfl. Bad. Oberamt allda.

Stollhofen. Die wegen gefährlichen Schläghändel ausgetretene ledige Pursche Johann Adam Buchert, und Franz Heß von Stollhofen werden auf eingelaufenen Hochfürstl. Regierungsbefehl hierdurch dergestalten öffentlich vorgeladen, daß sie binnen 6 Wochen um so gewisser vor hiesigem Amt erscheinen, und sich standhaft verantworten sollen, als nach Verfluß dieser Zeit ihr Vermögen wird confiscirt, ihre Namen aber an den Galgen werden geschlagen, und sie des Landes auf ewig verwiesen werden. Signatum Stollhofen den 2ten November 1785.

Hochfürstl. Markgräfl. Bad. Amt allda.

Kirchberg. Conrad Peiz, von Reckershausen ein lediger Burgerssohn, der von Serenissimi Regiment in Holländische Diensten entwichen, wird in Verfolg eingeloffenen Hochfürstl Regierungsbefehl, hierdurch dergestalten edictaliter vorgeladen, daß er binnen 6 Wochen vor allhiesigem Oberamt sich versöhnlich einfinden und wegen seinem Austritt sich verantworten im Ausbleibungsfall aber sich gewärtigen solle, daß er derer Hochfürstl. Landen verwiesen, sein Vermögen confiscirt und sein Nahmen an den Galgen geschlagen werde. Signatum Kirchberg den 4ten November 1785.

Hochfürstl. Markgräfl. Bad. Oberamt der vordern Grafschaft Sponheim.

Kirchberg. In Gefolg eingelangten Hochfürstlichen Regierungsbefehl wird der böslich ausgetretene Johann Wilhelm Schütz der Sohn des reformirten Schulmeisters Schützens zu Kappel dergestalten vorgeladen, daß er sich a dato binnen 3 Monathen vor dahiesigem Oberamt stellen und über seinen Austritt Red und Antwort geben solle, widrigenfalls nach Verfluß dieser Zeit nicht nur desselben Vermögen confiscirt, sondern er auch des Lands verwiesen und sein Nahmen an Galgen geschlagen werden solle. Signatum Kirchberg den 1ten November 1785.

Hochfürstl. Markgräfl. Bad. Oberamt der vordern Grafschaft Sponheim.

Gerichtliche Notificationen.

Carlsruhe. Ueber das verschuldete Vermögen des verwittibten Burgers und Schreinermeisters Andreas Willhelms des ältern, ist von gnädigster Herrschaft der Gannthproceß erkannt worden. Da nun von seiten Fürstl. Oberamts terminus ad liquidandum & certandum super prioritate auf Dienstag

den 19ten nächsteintretenden Monaths Decemb. festgesetzt worden; so werden hiedurch alle Creditores dergestalten vorgeladen, daß sie ersagten Tags mit ihren in Händen habenden Urkunden auf dahiesigem Rathhaus entweder in eigener Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte erscheinen, ihre Forderungen gehörigermasen liquidiren in puncto prioritatis, handeln und das weitere abwarten sollen, um somehr als die aussenbleibende sich der præclusion zu gewärtigen haben. Carlsruhe den 5 November 1785. Oberamt allda.

Durlach. Des wegen begangenen Ehebruchs und beschuldigten Gannßdiebstahls ausgetretenen hiesigen Hintersaßen und Steinhauer-Gesellen Ludwig Schuirners hinterlassene Creditores sollen sich auf den 15ten des nächstkünftigen Monaths November mit ihren erweißlichen Forderungen in Fürstl. Stadtschreiberey dahier melden, oder gewärtigen, nach solchem Termin nicht mehr gehört zu werden. Durlach den 13ten October 1785.

Hochf. Oberamt daselbsten.

Sachen so zu verleihen sind.

Carlsruhe. Bey dem Hauptverrechner derer Fürstl. Baden-Badischen Stiftungsgelder Rechnungsrath Barck, dahier sind dermalen mehrere tausend Gulden a 5 pro Cento gegen gerichtl. Versicherung und zwar nach dem Sinn der Stiftung an Unterthanen des Baden-Badischen Landestheils auszulehnen. Welches von denen Ortsvorgesetzten ihren untergebenen Gemeinden mit dem Vermelden bekannt gemacht werden kann, daß sich desfalls entweder bey ihm Rechnungsrath Barck selbsten, oder auch bey der

Amtskellerey, Ettlingen,
— — Rastadt,
— — Gernspach,
— — Naumburg,
— — Kirchberg,
— — Birkenfeld,
Spitalschaffney Baden,
Landschreiberey Mahlberg,
Amt — Kehl,
Amtsverrechnung
— — Staufenberg,
— — Gräfenstein,
— — Rodalben und
— — Sprendlingen.

zu melden sey, auch daß denen Stadt und Amtschreibereyen, von Verfertigung der Obligationen, nur die Hälfte des sonst gewöhnlichen Taxes und ausser diesem weder bey der Aufnahme noch wieder Abzahlung solcher Capitalgelder eine weitere Gebühr entrichtet werden dürfe.

Carlsruhe. In dem Geheimen Rath Wielandtischen Hauß, in der langen Straß, neben dem Rathhauß, stehet vor ledige Herren zu verlehnen, der untere Stock rechter Hand, bestehend in einer tapezierten Stub und Kammer vornen heraus, eine Stub und Kammer hinten hinaus, kann täglich oder auch auf den 23 Januar bezogen werden. Desgleichen auch der darunter gelegene gewölbte Keller Stallung auf 4 Pferde, Heuboden, grose Scheuer, Kutschen Remise, Knecht- und Geschirrkammer. Eben so ist der hinter diesem Hauß gelegene mit Obstbäumen versehene Garten in circa 1 Morgen gross, auf künftiges Frühjahr zu verlehnen. Liebhaberr können dißfalls nähere Auskunft und Conditionen bey Herrn Geheimen Hofrath Wielandt vernehmen.

Carlsruhe. Es liegen dato 450 fl. bereit, die gegen gerichtliche Versicherung zu 5 pro Cent entweder ganz oder zur Hälfte, von einer oder zween Personen täglich in Empfang genommen werden können, und ist sich dißfalls bey dem Regierungsadvocat Dill dahier zu erkundigen.

Carlsruhe. Beym Becken Wagner liegen 1500 Gulden Pfeggelder gegen gerichtliche Obligation zum auslehnen parat.

Carlsruhe. Bey einer gestifteten Armen-Cassa findet sich gegenwärtig ein Capital von 200 fl. gegen sichere Hypothecke zu 5 pro Cento Zinnße parat, welches stündl. hergeliehen werden kann und ist sich dieserwegen bey dem Hofapothecker Bär, als Verrechner besagter Gelder zu erfragen.

Carlsruhe. Beym Wagner Pfetsch in der neuen Adlergaß ist der obere Stock zu verlehnen, besteht in 3 tapezirten Zimmern nebst 2 Nebenzimmern, Kuche, Keller und Holzremisen, kann bis künftiges Quartal bezogen werden.

Carlsruhe. In des Hofwagner Köells Hauß in der Waldhorngaß ist der obere Stock entweder ganz oder in zwey Logien zu verlehnen und kann vor dem 23ten Januar 1786. bezogen werden.

Carlsruhe. In dem neuerbauten Haus der verwittibten Oekonomierathin Bernhard dahier in der Rüppurer Straß ist der ganze untere Stock bestehend in 5 Zimmern nebst einer Kuche verschlossenem Keller und Holzremiß auch Gebrauch des Waschhauses auf den 23ten Jänner künftigen Jahrs, oder auch noch vorher um billigen Preis zu verlehnen.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. Es werden Gewichte theils in Viertels, theils in Halben, theils in ganzen Centnern, auch in wenige Pfunde zertheilt, billigen Preises zu kaufen gesucht, wer welche überflüßig und zu verkaufen hat, beliebe sich im Intelligenz Comtoir zu melden.

Carlsruhe. Da der Grabemer Späthjahrmarkt auf den nehmlichen Tag fällt, an welchem der Bruchsaler abgehalten wird, so ist ersterer 8 Tage nach Catharina Tag nemlich auf Dienstag den 29ten dieses Monaths verlegt worden. Welches dem Publiko zur Nachricht dient. Carlsruhe den 2ten Nov. 1783.

Oberamt allda.

Anzeige an die sämtliche Subscribenten des Academischen Briefwechsels und Einladungs-Schreiben, an diejenige, so noch nicht subscribirt haben.

Nachdem beschlossen worden, die allgemeine Litteraturzeitung dem akademischen Briefwechsel einzuverleiben und statt eigner, nunmehro über 300 Blatt derselben den unsrigen beyzufügen, so kann nunmehr nach langem Warten, die gewisse und richtige Fortsetzung mit Zuverläßigkeit versprochen werden.

Welche Liebhaber von Lectüre demnach ausser den politischen Neuigkeiten auch auf dasjenige, was sich in der gelehrten Republick täglich Neues zuträgt, begierig seyn möchten, denen steht von heute an durch alle 6 Tage der Woche im ganzen Jahr ein Blatt von der allgemeinen Litteraturzeitung und nur alle Sonntag ein oder zwey Bogen von dem akademischen Briefwechsel in der akademischen Handlung allhier in Augsburg zu Diensten.

In dieser Absicht machen wir uns verbindlich, den ersten halben Jahrgang der allgemeinen Litteraturzeitung der ungefähr in 150 Blättern besteht und 50 Bögen von unserm akademischen Briefwechsel und täglichen Beylagen zu einem Generalverzeichniß gelehrter Neuigkeiten und Bücher-Freunden, welche hierzu Belieben tragen wollten, gleich und zwar für nemlichen Preiß, was die allgemeine Litteraturzeitung allein in Jena kostet: nemlich für 8 Thlr. gut Geld, oder nebst dem Porto allhier für 16 Gulden Conventionsmünze zu überliefern; so daß, wer jetzo noch solche bey uns bestellen wird, ungefehr 150 Bogen von dem akademischen Briefwechsel und dem erwähnten Generalregister als Proben zur künftigen Einrichtung unentgeldlich zu mehr als 300 Blättern der allgemeinen Litteraturzeitung bekömmt.

Da inzwischen erwähnten Liebhabern dieser allgemeinen Litteraturzeitung sowohl als unsers akademischen Briefwechsels, einstweilen gleich die erste Hälfte von ersterer zugestellt wird, so verlangen wir auch zur Zeit blos die Hälfte der 16 Gulden und werden unsre Subscribenten erst auf künftiges Michaelis um die zweyte Hälfte oder um die übrigen acht Gulden ansuchen. Zugleich aber wünschten wir alsdenn damit eine nähere Erklärung, wie ein jeder dieses oder jenes bey der Anlage des Plans unsers akademischen Briefwechsels eingerichtet wünschte, zu erhalten, nemlich:

1) Ob die Fortsetzung des künftigen Jahrgangs in Octav oder in Quart? ob 2) mit lateinischen oder deutschen Lettern? — Ob in sieben Haupt- und Nebenfächer eingetheilt und jedes Fach besonders gedruckt werden, oder alle Materien, wie jetzo in der allgemeinen Litteraturzeitung unter einander gemischt verbleiben sollen? — Ob 4) und was man sich an der vorgeschlagnen Einrichtung und den gegebnen Proben ins künftige beybehalten oder verbessert zu sehen und welche Fächer ein jeder besonders zu haben wünscht? — Auch werden sämmtliche hiesige und auswärtige Verfasser, Buchhändler und Verleger, auch fleißige Leser neuer Schriften freundlichst gebeten, die erste Bogen unsers Briefwechsels einer reifen Ueberlegung zu würdigen, dem darinn gesagten nachzudenken und uns alsdenn anzuzeigen, ob sie sich, oder wer von ihnen sich künftig desselben entweder zu Bekanntmachung ihrer neuen Werke und Unternehmungen oder ihrer Urtheile über das, was sie lesen bedienen; ob und welche hiezu besondre Bogen und wie viele, im Jahr übernehmen wollen und was sich sodann jeder dazu im ganzen künftigen Jahr für Monathe und Tage auszusuchen Willens ist, auch aus was für Hauptfächern und Materien solche bestehen sollen.

Bey jeder der vorgelegten Fragen werden wir uns sodenn nach denen an uns eingesandten Antworten richten, doch so, daß wir im Ganzen der Mehrheit der Stimmen Gehör zu geben und dieses, was besonders gedruckt zu haben verlangt wird, auch sobald als solches von einer hinreichenden Zahl geschieht, besonders zu liefern, indessen aber dasjenige, was in den ersten Bogen schon versprochen worden, in diesem Jahrgang auf das pünktlichste zu erfüllen, uns fest vorgenommen haben. —

Freude sollte es uns seyn, auf solche Weise den Wunsch und Willen eines jeden zu erfüllen und jedem die Fortsetzung unsers nun einmal angefangnen akademischen Briefwechsels in einer solchen Form und nach einer solchen Einrichtung vorzulegen, wie sichs jeder wünscht und verlangt.

Wäre aber der Fall dieser daß manche, welchen wir jetzt die allgemeine Litteraturzeitung statt mehreren von unsern Blättern überliefern, schon vorher mit solchen versehen wären, sich aber die 52 Bogen des akademischen Briefwechsels nebst den 96 von dem Generalregister täglicher Neuigkeiten allein zu haben wünschten, so stehen diese letztere, gegen Bezahlung von 2 Thlr. gut Geld, oder hier von 4 Gulden, auf das bereitwilligste jedem zu Diensten. Wer aber nicht auf alle Fächer subscribirt hat, oder die allgemeine Litteraturzeitung schon durch andre Weege erhält, dem wird freygestellt, seine Subscription entweder nach dem jetzigen Fuß und Einrichtung zu continuieren oder nicht. Man hofft um so gewisser daß erstere, weil ein jeder leicht zu seinem Exemplar der allgemeinen Litteraturzeitung einen andern Freund und Liebhaber finden wird

und sich dadurch entweder selbst, oder jenem zu den bey unserm Exemplar der akademischen Litteraturzeitung befindlichen Beylagen behülflich seyn kann. Doch um nicht das schon anderswo hinlänglich, ausführlich und deutlich gesagte, auch hier zu wiederholen, berufen wir uns auf die erstre Bogen dieses Jahrgangs unsers litterärischen Blatts. Denn deswegen haben wir von diesem Bogen, in welchem wir von unsrer ganzen Einrichtung und unsern übrigen Gesinnungen alles bekannt gemacht haben, über die gewöhnliche Auflage noch mehrere Exemplare abdrucken lassen, um alle diejenige, die solche zu erst verlangen werden, so lange unentgeldlich damit bedienen zu können, als noch vorräthige Exemplare uns nicht daran hindern werden.

Auswärtige, welche durch keine eigene Gelegenheit oder Boten diese tägliche Blätter allhier in der akademischen Handlung zu bekommen wissen sollten, können sich an eine löbliche Kayserliche Reichs-Oberpostamts-Zeitungsexpedition in Ausburg addressiren, von welcher sie entweder täglich, wöchentlich, monatlich, oder wie es ihnen beliebig und jener möglich, selbige für billiges Porto bekommen werden. Subscribenten im Ort selbst, werden diese Blätter von der akademischen Handlung aus, täglich mit andern politischen Zeitungen in ihre Wohnung übersendet.

Von der akademischen Handlung
in Augsburg.
den 8ten August 1785.

Sachen so zu verkauffen sind.

Carlsruhe. In der Arnold und Malebreinischen Handlung sind wieder ganz frische Bicklinge angekommen und den ganzen Winter hindurch, so wie auch Holländische Austern vom 23. Nov. an bis ultimo Januar zu haben.

Gebohrne.

Carlsruhe. Den 1ten November: Marie Catharine Susanne, Vater: Michael Hattig, Herrschaftl. Stallbedienter. Den 6ten: Anne Elisabethe, Vater: Carl Peirach, Handelsmann von Wertheim. Eod. Gustav Eberhard, Vater: Herr D. Joseph Gottlieb Kölreuter, Fürstl. Rath und Professor der Natur-Geschichte.

Durlach. Den 31ten October: Barbare Magdalene, Vater: Georg Flohr Burger und Nagelschmidt. Den 1ten November: Wilhelmine Regine, Vater: Georg Schmidt, Burger und Rinken-Schmidt. Den 2ten: Catharine Dorothee Rosine, Vater: Heinrich Frieß, Taglöhner.

Pforzheim. Den 14ten October: Ernst Ludwig, Vater: Johann Konrad Leyerle, Burger und Nagelschmidt. Den 15ten: Dorothee, Vater: Andreas Schill, Burger und Weisgerber. Den 19ten: Victor, Vater, Herr Johann Joseph Charens, Fabrik Entrepreneur. Den 21ten: Catharine Friedrike, Vater: Christoph Friedrich Sattler, Burger und Becker. Den 22ten: Catharine Dorothe, Vater: Leonhard Hausser, Burger und Schuhmacher. Den 25ten: Georg Adam, Vater: Christian Fuchs, Viehhirt. Den 28ten: Ernst Christoph, Vater: Johann Michael Riedel, Burger und Küfer. Den 30ten: todtgebohren ein Knäblein, Vater: Johann Philipp Becker, Burger und Rothgerber.

Gestorbene.

Carlsruhe. Den 1ten November: Georg Martin Göhler, Hintersaß und Marmelier, alt 40 Jahr und 9 Tag. Den 5ten: Susanne, Johann Carl Willhelm Knollen, Burgers und Schuhmachers Tochter, alt 9 Tag. Den 8ten: Herr Ernst Friedrich Männing, Fürstl. Hofkuchengärtner, alt 64 Jahr 8 Monat und 24 Tag.

Durlach. Den 7ten October: Johann Elias, Vater: Johann Andreas Hüpscher, Burger und Maurer, alt 11 Monat 23 Tag.

Pforzheim. Den 10ten October: Christoph Friedrich, Vater: Philipp Jacob Scherle, Burger und Schmidt, alt 7 Jahr 3 Monat 9 Tag. Den 14ten: Auguste Christiane, Vater: Jacob Christoph Neuheusser, Stahlarbeiter, alt 5 Monat 19 Tag. Den 23ten: Johann Konrad Goller, Burger und Dreher, alt 58 Jahr 1 Monat 23 Tag. Den 24ten: Rosine Catharine, Johann Adam Jacobi, Beysitzers Ehefrau, alt 57 Jahr 2 Monat 11 Tag. Den 31ten: Johann Franz Neuheusser, Burger und Nagelschmidt, alt 59 Jahr, 11 Monat 15 Tag.

Copulirte.

Carlsruhe. Den 6ten November: Johann Georg Schwartz, neuangenommener Hintersaß, Steinhauer und Maurergesell, mit Anne Marie Riehlin, Johann Georg Riehle, Burger und Beckermeisters zu Eschelbronn, ledige Tochter. Eod. Ludwig Heinrich Schnur, neuangenommener Burger und Schuhmacher Cathol. Rel. mit weil. Johann Ludwig Leitzen gewesenen Burgers und Schuhmachers Wittib, Friedrike Elisabethe, gebohrne Weilerin, Evangel. Rel.

In der hiesigen Reformirten Gemeinde wurden den 5ten November cupulirt, Johann David Beyl, von Kirchberg, ein Schneider, mit Anne Barbare, Tochter des hiesigen Burgers und Schwertfegers Jenisch.

Pforzheim. Den 11ten October: Johann Burkhardt Stauer, Burger und Becker, mit Anne Johanne Förstlerin, ledigen Standes.